

der 1828 gegründeten technischen Bildungsanstalt, ferner aus demjenigen der Sächs. Landes-Economie-, Manufaktur- und Commerzien-Deputation (1833) und schließlich aus den Doppeldrucken der Bibliothek des Sächs. Innenministeriums. Sie war zunächst in einem Raum des Finanzhauses am Schloßplatz bis 1832 untergebracht, von wo sie in den verschiedensten öffentlichen Räumen ihre Aufstellung fand, bis sie am 23. August 1875 in das Gebäude der alten Technischen Hochschule kam. Sie zählt 99143 Bände gedruckter Schriften, 39473 Hochschulschriften (Doktorarbeiten, Habilitationen usw.), 635256 deutsche, 4912 sächsische und 791431 englische Patentschriften; Hauptgebiete Technik und Naturwissenschaften, aber auch Kunst und Architektur, Staatswissenschaften und Geschichte. Besonderes Sammelgebiet: Ausländische Zeitschriften. Inunabehn besitzt sie nicht, Handschriften sehr wenig, das älteste ihr gehörende Buch ist Abrecht Dürers im Jahre 1538 zu Nürnberg erschienene „Unterrichtung der Messung mit dem Zirkel u. richtscheit“. Als Kuriosum aus der neueren Zeit wäre „Die Stellungnahme deutscher Ingenieure zu dem Projekt des Grafen v. Zeppelin, betriebl. Bau lenkbarer Luftschiffe“ aus dem Jahre 1908 zu nennen. Seit dem Geburtstag des Führers 1938 besitzt sie eine besondere NS-Bücherei, die im Lesesaal aufgestellt, an den braunen, rotumranderten Schildern erkenntlich ist und auch ausgeliehen werden kann. Die Neuerwerbungen werden für 14 Tage im Lesesaal ausgestellt, vervielfältigt; seit 1931 vierteljährliche Zusammenfassungen nach Wissenschaftsgebieten. Gedruckte Fünfjahres- und Jahreskataloge seit 1936; Verzeichnis der laufenden und bedeutender älterer Zeitschriften mit genauer Bestandsangabe nach dem neuesten Stand. Ältere Literatur bei: K. Kuschel; Geschichtliche und statistische Mitteilungen über die Bibliothek des Königlich Sächsischen Polytechnikums, Dresden 1878, handschriftlich. Bruno Franke: Dresdner Bibliotheksführer, Dresden 1915, S. 55 bis 57; Bibliotheksordnung von 1910, Gebührenordnung von 1914. Geöffnet: Werktäglich: Während des Semesters Lesesaal: 9—13, 14—18⁰⁰, Ausleihe 10—13, 15—16⁰⁰, in den Hochschulferien 11—13 Uhr, Sonnab. (Semester und Ferien) ab 13 Uhr geschlossen. Benutzung gegen Gebühren. Dozenten und Assistenten sind davon

befreit. Besondere Gebühren für Benutzung der Patentschriften.

Bücherei des Sächs. Statistischen Landesamtes, Dr. R. 6, Ritterstr. 14 I, wurde 1850 gegründet mit Beständen des Ministeriums des Innern und des vormaligen „Statistischen Vereins für das Kar. Sachsen“. Sie ist rasch gewachsen, insbesondere durch Austausch der „Zeitschrift des Sächs. Statistischen Landesamtes“ und des „Statistischen Jahrbuchs für das Land Sachsen“. Infolgedessen enthält sie auch wertvolles amtliches Quellenmaterial des In- und Auslandes. Entsprechend den mannigfachen Aufgaben des Statistischen Landesamtes sind in der Bücherei Werke aus allen Wissensgebieten vorhanden, es wird aber seit einiger Zeit bei Neuanschaffungen besonderer Wert auf Statistik, Volkswirtschaft und Staatswirtschaft gelegt. Die Bücherei besitzt zur Zeit rund 160000 Bände. Es liegen ferner rund 200 Zeitschriften aus. Die Bücherei ist öffentlich und leicht gegen Ausweis an jedermann aus, soweit nicht dienstliche Interessen entgegenstehen. Bücher, die deshalb nicht verliehen werden können, müssen in den Räumen der Bücherei während der Dienststunden von 8—15 eingesehen werden. Vorstand: Dr. Richter.

Bibliothek des Stenographischen Landesamtes, Königsufer 2, im Ministerialgebäude. Die Direktion siehe I. Teil 3. Abschn. Die Bibliothek 1839 gegründet, zählt rund 36 000 Bände und 710 Handschriften und ist die größte stenographische Fachbibliothek der Erde. Sie besitzt die Lehrmittel und Zeitschriften von Hunderten von Kurzschriftsystemen des In- und Auslandes von ihren Anfängen bis zur Gegenwart (darunter über 3400 Bände zur „Deutschen Kurzschrift“) und verfügt über eine reiche und vollständige wissenschaftliche Literatur zur Geschichte und Theorie der Kurzschrift und der Schriftkunde im allgemeinen. Rund 140 deutsche und 24 ausländische stenographische Zeitschriften werden laufend gehalten. Die Bücherausleihe ist wochentags von 7⁰⁰—16 Uhr (Winter 8—16⁰⁰ Uhr) geöffnet. Zur Entlehnung von Büchern ist jeder berechtigt, der sich in einer festen Stellung als öffentlicher Beamter befindet oder einen Bürgerschein von einem solchen beibringt. Bibliothekar: Reg.-Rat Max Scheunig.

Wehrkreisbücherei, öffentliche Bibliothek für Wehrwissenschaften, im Block-

haus, Dresden R. 6, Neustädter Markt 14. Die Bibliothek ist am 1. Oktober 1920 hervorgegangen aus der Vereinigung der Sächs. Generalstabbibliothek, der Militärbibliotheken Dresden und Leipzig, ferner der Bibliothek des Sächs. Pionier- und Ingenieurkorps sowie Teilen der ehemal. Wehrkreisbücherei Magdeburg. Bestände: Rund 65 000 Bände und etwa 40 000 Kartenblätter, 231 Handschriften. Im Jahre 1935 stiftete das Haus Wettin wertvolle militärische Handbibliotheken aus dem Besitz des Königlich Hausbes. Ausleihe: Mont., Dienst., Donn., Freitag: 10—13, 15—18, Mittw., Sonnab.: 10—12. Lesesaal: Mont., Dienst., Donn., Freitag: 9—13, 15—18, Mittw., Sonnab.: 9—13. Geschlossen: Sonntags und an gesetzlichen Feiertagen, am 24. Dezember, während der Pfingstwoche und in den letzten Tagen im September. Die Wehrkreisbücherei steht als öffentliche Bibliothek für Wehrwissenschaften allen aktiven Wehrmachtangehörigen und Behörden kostenlos zur Verfügung. Gebühren für sonstige Benutzer: Mittgl. d. R.D.Off., d. Reichsfr.-Vds., d. R.S.-Formationen, Stud., Schüler, mit mil.-wiss. Arb. Beschäftigte: Jährl. 1.—R.M. Sonstige Zivilpersonen: Jährl. 3.—R.M. halbjährl. 2.—R.M. Angeh. außerdeutsch. Staaten nach Genehm. durch d. R.R.Min.: Jährl. 6.—R.M. halbjährl. 4.—R.M. Vorübergehende kostenl. Benutzung d. Bücherei ob. nur d. Lesesaales dch. Reichsdeutsche u. Genehm. d. Vorstandes. Vorstand: Hauptmann (E) Dr. v. Kampf.

Städtische Bücherei, hervorgegangen aus der Städtischen Zentralbibliothek und der Dresdner Lesehalle, die unter dieser neuen Bezeichnung zu einer allen Kreisen der Bevölkerung dienenden Bildungsanstalt unter städtischer Verwaltung vereinigt wurden. Hauptstelle: Stadthaus, Theaterstr. 11Fz u. 1; 6 weitere Büchereien: Neustadt, Baugner Str. 21; Plauen, Kielmannseggstr. 11 (Frau-Vienert-Stiftung); Strießen, Habnstr. 49; West, Kronprinzstr. 18; Nordwest, Rebefelder Str. 39b; Loischwitz, Pillnitzer Landstr. 14. Die im Herbst 1929 eröffnete Jahrbücherei, Verwaltung Theaterstr. 11, befährt 16 Vororte als Ertrag für die früheren Ausgabestellen. Die Städtischen Büchereien umfassen rund 149800 Bände (Jahresausleihe: rund 389400 Bände); die Handbücherei im Lesesaal enthält 3661 Bände; im Festungslokal liegen rund 380 Zeitungen

und Zeitschriften auf. Die Musikalienabteilung zählt rund 16000 Notenbände. Angeschlossen Musikbibliothek des Dresdener Tonkünstlervereins mit 4590 Noten, Bibliothek des Mozartvereins mit 1398 Noten, Bibliothek des Handelsvereins mit 111 Noten, Bibliothek der Dresdner Singakademie mit 462 Noten und Bibliothek der Volkssing-Akademie Dresden mit 134 Noten. (Jahresausleihe der Musikalienabteilung samt den Deposita rund 19041 Notenbände.) Amtliche Ausleihe der deutschen Patentschriften seit 1904. — Benutzung der Büchereien gegen Ausweis (Wohnungsmeldeschein u. ä.) und Verpflichtung auf die Lesordnung sowie eine geringe Lesgebühr. Öffnungszeiten: Hauptstelle: Ausleihe werkt. 11—13⁰⁰ u. 17—19⁰⁰ Uhr (Sonnab. nachm. geschlossen); Lesesaal werkt. 10—14 u. 16—20 Uhr; Patentschriftenausgabe werkt. 10—14, außerb. Dienst., Mittw., Donnerst., Sonnab. 16—19 Uhr. Kinderabteilung Mont., Dienst., Freitag. 15—16⁰⁰, 17—18⁰⁰, Mittw., Donnerst. 12—14, Sonnab. 11—13⁰⁰ Uhr; Musikalienabteilung Mont., Mittw., Freitag. 17—19⁰⁰, außerb. werkt. 12—13 Uhr. Büchereien in den Stadtteilen: Werkf. 11—13⁰⁰, außerb. Mont., Mittw., Freitag. 17—19⁰⁰ Uhr. Lesezimmer Neustadt und Nordwest werkt. 10—13⁰⁰ u. 17—20 Uhr; Loischwitz Dienst. u. Freitag. 17—20, Donnerst. 11—13 Uhr. Fahrzeiten der Jahrbücherei werkt. 10 bis 12⁰⁰ (auß. Mittw. u. Donnerst.) u. 15⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr nach besonderem Plane. Direktor: Dr. Karl Taupitz.

Bibliothek der Israelitischen Religionsgemeinde Dresden, Zeughausstr. 3. Geöffnet: Sonntags 11—12⁰⁰, Mittwoch u. Sonnabend von 20—22 Uhr.

Lesehalle der Israelitischen Religionsgemeinde Dresden, Zeughausstr. Nr. 1 Eg. Geöffnet: Sonntags 11—12⁰⁰, Mittwoch u. Sonnabend von 20—22 Uhr.

Jüdische Gemeindebibliothek, Zeughausstr. 3 Eg. geöffnet Sonnt. von 11 bis 12⁰⁰, Mittw. u. Sonnab. von 20—22 Uhr.

Kunstgewerbebibliothek, Glasstr. 34. Näheres siehe I. Teil, 3. Abschn.

Öffentliche Lesehalle der Kurverwaltung Bad Weißer Hirsch, im Kurpark. Geöffnet: 10—13, 15—19, Sonntags 11—13. — Eintritt gestattet gegen Vorzeigung der Karte oder Lösung einer Eintrittskarte.

Berufsgenossenschaften

Sächs. Bauwerks-Berufsgenossenschaft. Leiter: Baumstr. Ernst Goldig, Geschäftsführer: Verwalt.-Dir. Willy Ihle. Q 60813. Geschäftsstelle: Feldherrenstr. 2. Q 64046 Sammel-Nr. Geschäftszeit: Sommer 7—15⁰⁰, Winter 7⁰⁰ bis 16, Sonnab. bis 13 Uhr.

Sektion V der Berufsgenossenschaft für gewerbmäßige Fahrzeughaltungen. Leiter: Fuhrunternehmer Reinhold

Bedert, Biegelestr. 32. Geschäftsst.: Antonstraße 29 n. Q 50049. Geschäftsführer: Verw.-Dir. Otto Meditsch.

Sektion II—IV der Berufsgenossenschaft der Feinmechanik und Elektrotechnik. 1 stellv. Leiter: Dir. Wilhelm Meyer, Vorstandsmitglied des Elektrizitätsverbandes Coschütz, Dresden A, Ludwig-Hartmann-Str. 5. Geschäftsführer: Rechtsanwalt Wilhelm Kuhn, Q 32039.

Geschäftsstelle: Dresden A 1, Wiener Str. 39. Q 41487.

Sächsische Holz-Berufsgenossenschaft. Leiter: Bez.-Jungmannstr. F. B. Eichler, Dresden A 1, Trompeterstr. 6. Geschäftsf.: Dir. Dipl.-Ing. Busch. Geschäftsstelle: Marschallstr. 3 n. Q 10623.

Sächsische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft. Leiter: Min.-Rat Dr.

Stempel, Radebeul. Geschäftsstelle Dresden A 1, Wiener Pl. 1 n.

Sektion IV der Zöpferei-Berufsgenossenschaft. 1. Stellvert. des Leiters der Zöpferei-Berufsgenossenschaft für die Sektion IV: Fbrkdr. Dr.-Ing. Martin Wötcher, Dresden R. 6, Leipziger Str. 4. Geschäftsstelle: Dresden R. 6, Leipziger Str. 6. Q 52076.

Gemeinde-Zweckverbände

Bezirksverband Amtshauptmannschaft Dresden. Geschäftsstelle: Bürgerwiese 28. Q 25806. Leiter: Amtshauptmann Dr. Venus; Stellvertreter: Reg.-Rat Dr. Bretschneider; Büroleitung: Bürodir. Kleinig.

Sächsischer Gemeindechaden-Versicherungsverband. Geschäftsst.: Leisingstr. 1. Q 44251 (Sammelnummer).

Giroverband Sächsischer Gemeinden. Geschäftsstelle: Ringstr. 62 (Girozentrale Sachsen — öffentliche Bankanstalt —). Q Fernverkehr 25731, Ortsverkehr 25166.

Kreditanstalt Sächsischer Gemeinden. Ringstr. 27. Q Sammelnummer 25746. Vorst.: Bürgermeister Hagemann, Bürgermeister Dr. Schaarschmidt.

Landesbauiparkasse Sachsen, A 1. Ringstr. 27. Vorst.: Bürgermeister a. D. Dr. Lehmitz, Bürgermeister Hagemann. Q 25746.

Landespensionsverband Sächsischer Gemeinden, Wiener Str. 28. Q 40814, 45069. Vorst.: Minist.-Rat Kunz; Geschäftsf. Dir.: Dr. jur. Rechenberg. Der

Verband umfaßt 3094 Gemeinden und Verbände mit 20 681 Bürgermeistern, Beamten, Angestellten und Arbeitern.

Öffentliche Versicherungs-Anstalt der Sächsischen Spartassen (OSA) — Zweckverband nach § 160—169 der Gemeindeordnung vom 15. Juni 1925 —. Vorstand: z. B. unbefest. Stellvertreter: Minist.-Dir. Lehr. Direktion: Stadtrat a. D., Dir. Otto Herrmann u. stellv. Dir. Bruno Reuther. Dienstgebäude: Wiener Str. 20, Nebenstellen: Wiener Str. 19 u. 21, Gellertstr. 4. Q 44371.

Deutscher Gemeindetag — Landesdienststelle Sachsen —. Geschäftsstelle: Leisingstr. 1. Q 44251 (Sammelnummer).

Sächsischer Sparkassenverband. Geschäftsstelle: Ringstr. 62 (Girozentrale Sachsen). Q Fernverkehr 25731, Ortsverkehr 25166.

Sächsischer Gemeindefallversicherungsverband. Geschäftsst.: Dresden A 1, Leisingstr. 1. Q 44251 (Sammelnummer).

Wirtschaftsverband Sächs. Gemeinden. Geschäftsstelle: Dresden A 1, Leisingstraße 1. Q 44251 (Sammelnummer).

